



Seminarausschreibung

Herausforderndes Verhalten empathisch begleiten bei demenzerkrankten Menschen

Für Mitarbeiter der Pflege und Betreuung nach § 43b / § 87b SGB XI
Wege zur friedlichen Konfliktlösung

Die Pflege und Betreuung demenzerkrankter Menschen stellt große Herausforderungen an alle, die sich um einen menschengerechten Umgang mit diesem Personenkreis bemühen.

Insbesondere werden hohe fachliche und kommunikative Kompetenzen gefordert, wenn die zu betreuenden Menschen ein Verhalten zeigen, welches sich im Zuge ihres Krankheitsverlaufs so stark verändert, dass es als störend und problematisch empfunden wird.

Zielloses Herumwandern, Aggressivität, Schreien oder Apathie sind Verhaltensweisen, die meistens als belastend für Pflegenden wie für das gesamte Umfeld empfunden werden.

Die Grundlage der Vermittlung von Lösungsmöglichkeiten bilden die Kommunikationsregeln von Naomi Feil und die Empfehlungen des Bundesgesundheitsministeriums zum Umgang mit herausforderndem Verhalten.

Inhalt

- „Der Ton macht die Musik“ – Einführung und Überblick in die Grundlagen der Kommunikation
- Kurzer Überblick zu den Grundlagen zum Thema „Werkzeuge der gewaltfreie Kommunikation“, verbal, paraverbal und nonverbal
- Definition „herausforderndes Verhalten“ und Einordnen in das Krankheitsbild
Demenzerkrankung
- Umgang mit Menschen, die an Persönlichkeitsstörungen leiden, demenzerkrankt sind und/oder potentiell aggressives Verhalten aufzeigen
- Präventionsmöglichkeiten und Wege zur Veränderung von schwierigen Situationen wie z.B. Waschraining, Essensgabe, Motivation für Beschäftigungsangebote u.m.
- gezielte Nutzung bestimmter Validationstechniken von Naomi Feil zur friedlichen Lösung von problematischen Situationen
- Die Eskalationstreppe – das Phasenmodell der Gewaltentwicklung, Deeskalationsmöglichkeiten
- **Hoher Praxisanteil:** Situationen aus dem Betreuungsalltag werden besprochen, eingeordnet und Lösungswege erarbeitet. Mitarbeiter werden gebeten, Fragen für diesen Tag vorzubereiten

Seminar-Nr.	D/15/2233a
Dauer	1 Tag
Zielgruppe	Mitarbeiter der Betreuung
Ideale Gruppengröße	16 Teilnehmer
Methoden	Präsentation und Vortrag, Interaktion mit der Gruppe zum Thema, Erfahrungsaustausch und Analyse von Einzelsituationen, Visualisierung, Arbeit anhand von Fallstudien, praktische Übungen und situiertes Lernen mit dem Ziel Transfer an den Arbeitsplatz